



# Jahresbericht 2022



*Ihr werdet von Kriegen hören;  
ihr werdet hören, dass Kriegsgefahr droht.  
Lasst euch dadurch nicht erschrecken.*

*Matthäus 24, 6*



To All Nations e.V. ist ein 1995 gegründetes christliches Missions- und Hilfswerk, das als gemeinnützig und mildtätig anerkannt ist. Im Vordergrund der Tätigkeit stehen die Verbreitung des christlichen Glaubens sowie dessen Werte und die Erbringung humanitärer Hilfe. Dafür setzen sich insgesamt ca. 500 deutsche und einheimische Mitarbeiter und weit mehr ehrenamtliche Helfer in über 40 Ländern ein.

To All Nations e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen (AEM), Partnerwerk des Bund evangelischer Freikirchen Taufgesinnte Gemeinden (BeFTG) und wird hauptsächlich durch Spenden finanziert.

---

**To All Nations e.V.**

Ehrental 2-4  
53332 Bornheim-Roisdorf  
+49 2222 701-100  
info@to-all-nations.de  
www.to-all-nations.de



**Bankverbindung Deutschland**

Kreissparkasse Mayen  
IBAN: DE38 5765 0010 0098 0278 73  
BIC-/SWIFT-Code: MALADE51MYN

**Ehrenamtlicher Vorstand:** Heinrich Friesen (Vorsitzender), Alex Steinbach, Andreas Peters, Viktor Klippenstein, Alfred Losing, André Janzen

Amtsgericht Bonn – VR 7081 – Vertreten durch Alexander Steinbach

# 04

VORWORT

---

# 05

ZEUGNIS EINES PATENKINDES

---

# 06

ZIELE UND STRATEGIE

---

# 08

TO ALL NATIONS IN ZAHLEN

---

# 10

TÄTIGKEITSBERICHTE

---

# 20

KOMMUNIKATION

---

# 22

STRUKTUR UND AUFGABEN

---

# 24

FINANZEN

---

# Vorwort

*„Ihr werdet von Kriegen hören; ihr werdet hören, dass Kriegsgefahr droht. Lasst euch dadurch nicht erschrecken. ...“*

*Matthäus 24,6*

## Liebe Missionsfreunde,

Diese Worte Jesu sind heute wieder aktuell. In den Medien hören wir tagtäglich über den Krieg zwischen der Ukraine und Russland. Viele Menschen erfahren durch diesen Konflikt Not und Leid. Durch humanitäre Hilfe und geistliche Angebote konnten wir im vergangenen Jahr bereits tausenden Ukrainern helfen und Hoffnung schenken.

Auch bei weiteren Katastrophen durften wir letztes Jahr weltweit helfen. Nach einem Taifun auf den Philippinen, Waldbränden in Sibirien, einer Flut in Pakistan und einem Erdbeben in Indonesien sowie auch bei solchen Krisen, die schon längst aus dem Fokus gerückt sind: Zum Beispiel der Bürgerkrieg in Myanmar, der islamistische Terror in Nordmosambik, Dürre und Hungersnot in Madagaskar und ein im Chaos versunkenes Haiti. Im vergangenen Jahr konnten wir auch ein weiteres diakonisches Projekt in Uganda aufnehmen. Bei "Hope for (dis)abled kids" werden Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gefördert.

In all diesen Hilfen wollen wir Salz und Licht sein und durch unsere Worte und Taten auf Jesus hinweisen. Menschen, die zu Gott gefunden haben, wollen wir in ihrem jungen Glaubensleben begleiten, sie zu Diensten befähigen und Gemeinden bauen. Gemeinsam mit unserem Team aus Kenia freuen wir uns über zwei neue

Gemeinden in Pokot. Gott hat Wachstum in der Missionsarbeit geschenkt. In über 40 Ländern sind unsere über 500 entsandten, einheimischen und ehrenamtlichen Mitarbeiter weltweit unterwegs und helfen Menschen in Not.

Wir sind dankbar, dass wir auch im vergangenen Jahr erleben konnten, wie Gott an den verschiedenen Enden der Erde am Werk war und Menschen unter den widrigsten Umständen zum Glauben an Jesus gefunden haben. Du, lieber Missionsfreund, bist Teil davon geworden. Danke für dein Gebet, deine Unterstützung und dein Vertrauen in unsere Arbeit im vergangenen Jahr. Möge Gott weiterhin seinen Segen und seine Gunst über dich ausgießen. In diesem Segen wollen wir darauf vertrauen, dass Gott uns auch dieses Jahr gemeinsam ermöglicht, ein Segen für viele Menschen zu sein.

Auf unserem Telegram-Kanal bleibst du das ganze Jahr über informiert. Sei dabei.



**Alex Steinbach**  
-Missionsleiter-

Zum Telegram-Kanal







# Kindlichen Glaube versetzt Berge

EIN ZEUGNIS VON UNSEREM PATENKIND SHANTI AUS SÜDASIEN

Jeden Morgen, wenn Shanti sich für die Schule fertig machte, kam ein Gefühl von Angst und Anspannung in ihr hoch.

Shanti und ihre christlichen Mitschüler wurden hart dafür bestraft, wenn sie die hinduistische Göttin nicht verehrten oder nicht die morgendlichen Mantras mitsangen. Einige bekamen Schläge oder mussten stundenlang mit erhobenen Händen vor dem Klassenzimmer stehen. Auch Shanti wurde von ihrer Lehrerin bestraft, weil sie beim Singen der Mantras nicht mitmachte. Das war für sie und die wenigen christlichen Schüler an ihrer Schule emotional und mental sehr belastend.

Doch Shanti erinnerte sich an die Worte ihres Vaters, dass die harte Diskriminierung eine Chance eröffnet, ein Licht und ein Wohlgeruch für Jesus zu sein.

Sie ahnte nicht, dass sich dazu schon bald die Gelegenheit ergeben würde. Eines Tages litt Shantis Lehrerin an starken Unterleibschmerzen, so dass sie zuhause bleiben musste. Sie hasste Christen. Dennoch

fasste Shanti all ihren Mut zusammen und rief ihre Lehrerin, Frau Kamala, an, um ihr zu sagen, dass die ganze Klasse sie vermisste.

Während des Anrufs schlug Shanti das Herz bis zum Hals. Dann wagte sie es, mit kühnem Glauben eine einfache Frage zu stellen: "Darf ich für Sie beten? Ich habe schon viele Menschen gesehen, die von Jesus geheilt wurden, wenn man für sie gebetet hat." Frau Kamala war einverstanden und Shanti sprach ein einfaches Gebet.

Zwei Tage später kehrte Frau Kamala in die Klasse zurück und gestand öffentlich, dass sie geheilt war, nachdem Shanti für sie gebetet hatte. Frau Kamala und eine andere Lehrerin versprachen Shanti sogar, dass sie eines Tages ihre Kirche besuchen würden. Jetzt erzählt Shanti diese Geschichte anderen christlichen Schülern als Zeugnis dafür, was Gott mit kindlichem Glauben tun kann.



**Irene Tissen**  
-Patenschaften-

 **Alle 13 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger**

Quelle: unicef.de

 **3,2 Mrd. Menschen haben noch nie von Jesus gehört.**

Quelle: joshuaproject.net

 **Wie sollen junge Christen geistlich wachsen, wenn niemand sie anleitet?**

 **Ein Christ ohne Gemeinde ist wie ein Kind ohne Familie.**

 **Kinder von heute sind Leiter von morgen.**

# Ziele und Strategie

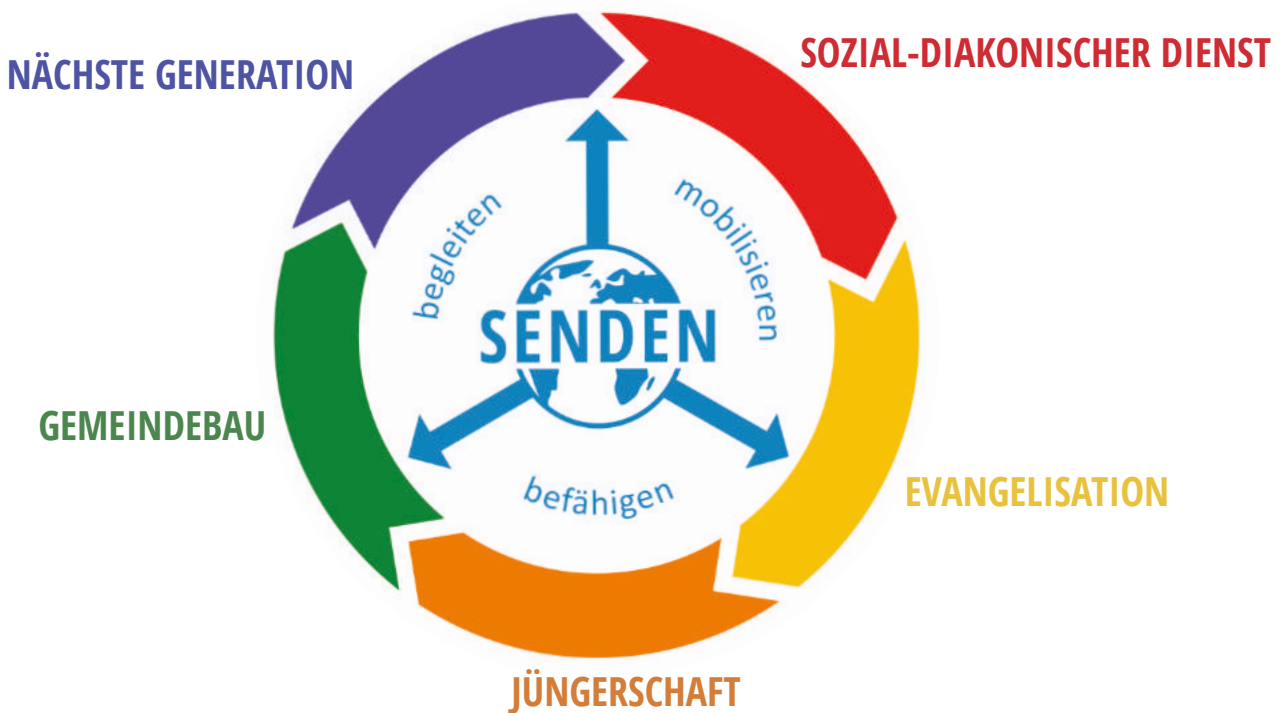
*Im Auftrag christlicher Gemeinden senden wir Mitarbeiter und helfen Menschen in Not, damit Menschen aus allen Nationen Jesus nachfolgen.*

## HELFEN

Im Dienst für Jesus helfen wir Menschen durch sozial-diakonische Dienste, Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeindebau und Investition in die nächste Generation, damit Menschen aus allen Nationen Jesus nachfolgen.

## SENDEN

Wir mobilisieren, befähigen und begleiten Mitarbeiter, um das Evangelium zu verkündigen und Menschen in Not zu helfen.



## UNSERE WERTE

- # DIENENDE LEITERSCHAFT
- # INTEGRITÄT & TRANSPARENZ
- # RESPEKT & DEMUT
- # TEAM- & GEMEINDEORIENTIERUNG
- # OPFERBEREITSCHAFT & FLEISS
- # VERANTWORTUNG & NACHHALTIGKEIT
- # MUT & LERNBEREITSCHAFT

# To All Nations in Zahlen

WACHSTUM & WIRKUNG

## # Spenden

2022 5.304.034 €

-17,48 %  
+8,52 % ohne Fluthilfe

2021 6.427.241 €  
davon 1,5 Mio. € Fluthilfe

## # Erstspender

1.125 Menschen spendeten  
das erste Mal an To All Nations.

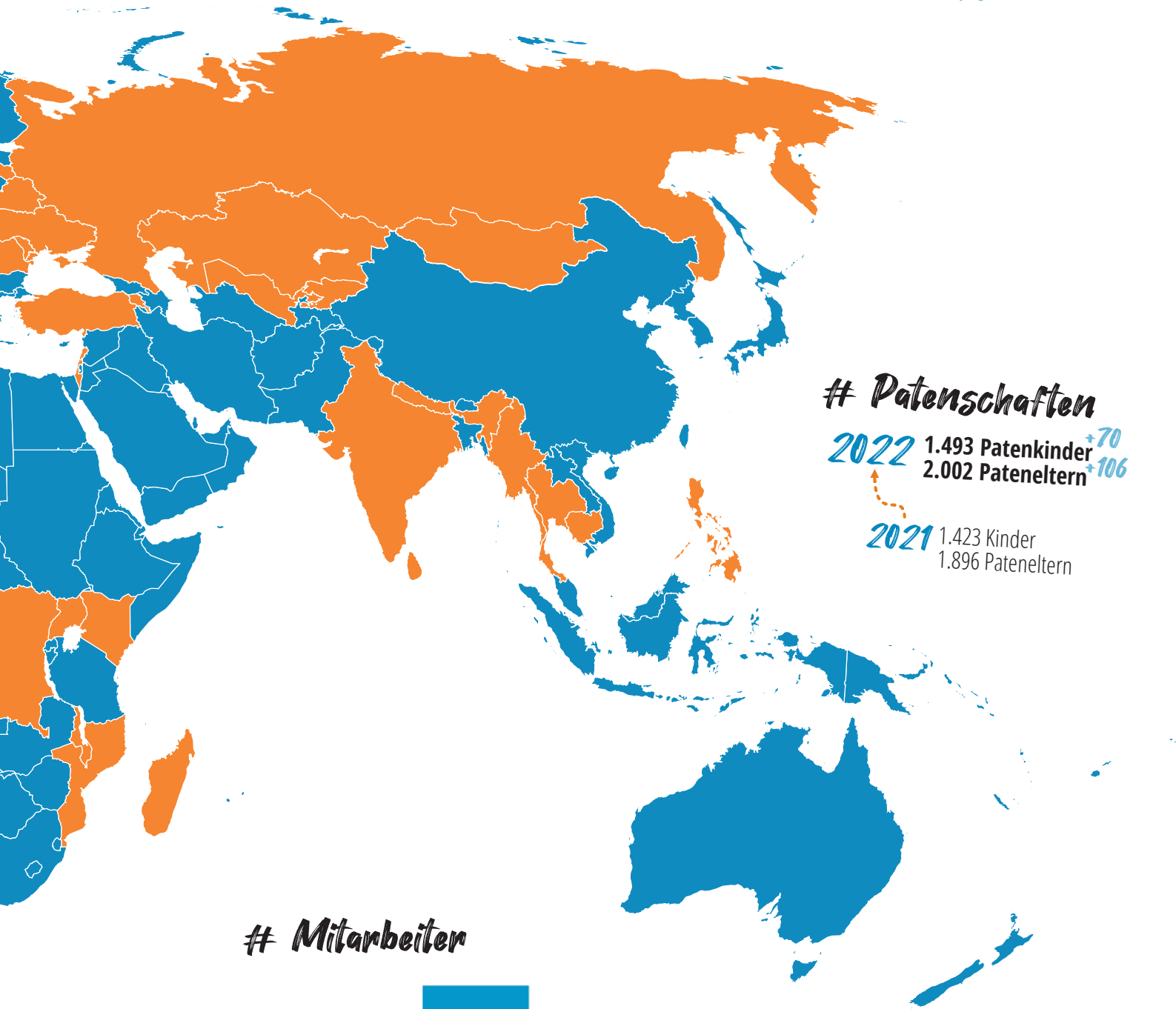
## # Länder<sup>+3</sup>

2022 waren wir in 40 Ländern aktiv. 2021 waren es 37.



# # Kinder- und Jugendeinrichtungen

40 Kinder- und Jugendeinrichtungen in 16 Ländern  
+1 Land

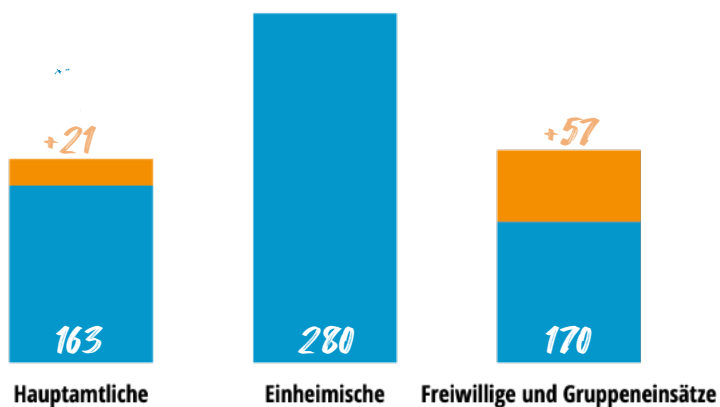


## # Patenschaften

2022 1.493 Patenkinder +70  
2.002 Pateneltern +106

2021 1.423 Kinder  
1.896 Pateneltern

## # Mitarbeiter





# Ein Jahr Krieg

## SOZIAL-DIAKONISCHER DIENST IN DER UKRAINE

Ein Abend im Dezember. Es ist dunkel und kalt. Eine Familie sitzt versammelt um vier Kerzen. Es ist jedoch kein Adventskranz. Es ist die einzige Lichtquelle in dieser Zeit. Die zarten Flammen spenden nur wenig Licht und ein Hauch von Wärme. – Das ist die bittere Realität von vielen Bewohnern der Ukraine. Im ganzen Land kommt es flächenweise immer wieder zu Stromausfällen. Heizen und Kochen wird zum Luxus. Die Gemeinde unseres Mitarbeiters Alexander Boychenko ist seit Kriegsbeginn ein Zufluchtsort für viele Menschen aus Odessa. Vor dem Winter konnten wir durch eure Unterstützung 16 Generatoren an Partner-Gemeinden verteilen. So

können sich die Menschen, wie in der Gemeinde von Alex Boychenko, aufwärmen, etwas essen und ihr Handy aufladen, um miteinander in Verbindung bleiben zu können. Die Not in den kalten Wintermonaten ist größer denn je. Durch Spenden konnten wir in der Ostukraine über 16.000 m<sup>2</sup> Folie zum Abdichten von zerborstenen Fenstern an betroffene Haushalte verteilen. Gemeinden konnten mit Kettensägen und Holz zum Heizen versorgt werden.

Seit Kriegsbeginn konnten wir zudem durch den Dienst unserer mutigen und selbstlosen Missionare sowie von



mehr als 30 Partnergemeinden und -werken in der Ukraine, Polen, Moldawien und Rumänien tausenden Flüchtlingen auf vielfältige Weise helfen und ihnen durch geistliche Angebote Trost und Hoffnung zusprechen.

Viele Gemeinden in der Westukraine oder auch in den Anrainerstaaten haben über ihre Kräfte hinaus Menschen aufgenommen. Wir durften sie dabei auf verschiedene Art und Weise unterstützen: z. B. beim Kauf von Lebensmitteln, durch den Kauf und der Lieferung von Etagenbetten, beim Umbau von Räumlichkeiten zur Unterbringung, durch finanzielle Hilfe zur Anstellung von zwei Flüchtlingsbetreuern und durch freiwillige Helfer des Hoffnungswerkes. Es wurden drei Kleinbusse zum Transport von Flüchtlingen und Hilfsgütern angeschafft und in die Ukraine überführt.

Unser Mitarbeiter aus Ceadâr-Lunga, Moldawien koordinierte zusammen mit unserem lokalen Partnerwerk die Evakuierung von über 2.000 Flüchtlingen mit über 40 Bussen sowie Autos nach Deutschland. Über 100 Tonnen Hilfsgüter konnten an die Betroffenen verteilt werden.

Unser Missionshaus in Truskawetz ist bis heute eine Anlaufstelle für Ukrainer aus den Kriegsgebieten. Zudem koordinierte unser Mitarbeiter aus Truskawez, Ukraine in seinen Hallen über 400 Tonnen Hilfsgüter, welche er von unterschiedlichen Hilfsinitiativen bezogen hat.

In unser Partnergemeinde in Polen wuchs die Besucherzahl in den Gottesdiensten durch die ukrainischen Flüchtlinge um das 2- bis 3-fache, sodass die ohnehin kleinen Gemeinderäumlichkeiten endgültig zu eng wurden und ein Zelt angeschafft wurde. So konnten die eigentlichen Gemeinderäume für die Arbeit unter den Flüchtlingen verwendet werden.



Im Sommer konnten sich betroffene Kinder und Familien auf Freizeiten erholen. Vom 3. bis 7. Oktober fand in der Westukraine eine Rüstwoche für aktive ukrainische Pastoren und Diakone mit ihren Ehefrauen statt. Insgesamt waren 47 Teilnehmer vor Ort, die eine gesegnete Zeit erlebten. Dort hatten sie Zeit für Gemeinschaft, Austausch und Erholung. Sie konnten auftanken, um anschließend anderen zu helfen. Bei Bedarf waren auch Seelsorger für die persönliche Begleitung und Unterstützung vor Ort. Bis heute denken die Teilnehmer an diese ermutigende Zeit.

Das Ende des Krieges ist noch immer nicht in Sicht. Wir wollen weiterhin mit unseren Partnern in der Ukraine, Moldawien und Polen helfen.



**Alex Dell**  
-Feldleiter Osteuropa-

**# 16 Generatoren sorgen für Wärme und Strom.**

# Humanitäre Hilfe nach Katastrophen

SOZIAL-DIAKONISCHER DIENST WELTWEIT

## TAIFUN AUF DEN PHILIPPINEN

Im Dezember 2021 gab es einen Supertaifun auf den Philippinen. Zusammen mit unserem lokalen Partner konnten wir

- # an 250 Familien Lebensmittel, Zelte und Decken verteilen,
- # ihnen Trost und das Evangelium bringen und
- # 150 Familien dabei helfen, ihre beschädigten Häuser zu reparieren.

## BÜRGERKRIEG IN MYANMAR

Tausende burmesische Flüchtlinge verstecken sich auf Grund eines Bürgerkrieges im Grenzgebiet von Myanmar und Thailand. Seit März 2022 konnten wir zusammen mit unserem thailändischen Partner der AVODA Stiftung

- # über 1.000 mangelernährte Personen mit Lebensmitteln und Gottes Wort erreichen.

## WALDBRÄNDE IN SIBIRIEN

Im Mai 2022 gab es schwere Waldbrände in der sibirischen Region Krasnojarsk. Unser langjähriger Mitarbeiter Ivan Bulychev und lokale Gemeinden halfen Betroffenen.

- # Es wurden zum Beispiel Lebensmittel, Kleidung, Bettwäsche, Matratzen, Hygieneartikel, Haushaltsgeräte und Werkzeuge an die Betroffenen verteilt. Unter anderem acht Waschmaschinen.
- # Es wurden Worte des Trostes und der Ermutigung ausgesprochen und das Evangelium verkündet.

## FLUT IN PAKISTAN

Im August 2022 waren 33 Millionen Menschen nach historischen Regenfällen in Südpakistan von starken Überschwemmungen betroffen. Darunter waren 79 Familien, denen wir erst ein Jahr zuvor geholfen hatten, von der Taliban aus Afghanistan zu fliehen und einen sicheren Unterschlupf in Pakistan zu finden. Diese Familien haben nun aufgrund der Flut erneut ihr zuhause verloren.

Wir konnten 79 Familien mit

- # Lebensmittelpaketen,
- # Hilfsgütern wie Hygieneartikel und Kleidung,
- # Moskitonetzen
- # und Zelten helfen.

## ERDBEBEN IN INDONESIEN

Ein Erdbeben der Stärke 5,6 erschütterte am 21. November die indonesische Hauptinsel Java. Zusammen mit unserem lokalen Partner „Muria Damai Sentosa Indonesia“ (MDS), welcher über langjährige Erfahrung in der Katastrophenhilfe verfügt, konnten wir dabei helfen:

- # an 10 Standorten Trinkwasser bereitzustellen,
- # Psychosoziale Unterstützung für Kinder und Gesundheits-Checks anzubieten,
- # öffentliche Küchen zu unterstützen,
- # Trümmer aufzuräumen,
- # 200 Not-Zelte zu errichten,
- # erste kleine Wohnhäuser zu errichten.



**Eduard Dyck**  
-Katastrophenhilfe-



Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!

Jesaja 58,7







# Hoffnung für Kinder mit Behinderung

## SOZIAL-DIAKONISCHER DIENST IN UGANDA

Shamim Nakiyemba ist gehörlos. Als Kind wurde sie aufgrund ihrer Behinderung von ihren Eltern verstoßen. Aus eigener Erfahrung weiß sie deshalb, wie schwer es ist, mit einer Behinderung in Uganda aufzuwachsen und kennt den Schmerz der Hoffnungslosigkeit. Mit umso mehr Herzblut gibt sie sich heute der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen hin. Als Gründerin von „Hope for (dis)abled Kids“ kümmert sie sich mit ihrem Team von einheimischen und teilweise selbst mit einer Behinderung lebenden Mitarbeitern liebevoll um 44 Mädchen und Jungen.

In einem familiären Umfeld werden die Kinder individuell gefördert, medizinisch versorgt und genießen eine Schulbildung. Den Jugendlichen wird je nach ihren Fähigkeiten eine Berufsausbildung ermöglicht. Shamim liegt es sehr auf dem Herzen, dass die Kinder Jesus

kennen lernen und ihren eigenen Wert erkennen. Das Team möchte den Kindern Hoffnung schenken. Sie leisten zudem Präventionsarbeit und widmen sich der Aufklärung und dem Abbau von Vorurteilen, z. B. durch gemeinsame Gottesdienste und Feste.

Wir freuen uns, dass wir seit letztem Jahr die Arbeit von "Hope for (dis)abled Kids" in Uganda durch Patenschaften unterstützen dürfen. Die Kinder werden auf diesem Weg nicht nur versorgt, sondern erfahren auch Ermutigung und Wertschätzung durch "ihren eigenen" Paten. Die Möglichkeiten zu helfen sind ebenso vielfältig, wie die Kinder.



**Sabrina Beeck**  
-Projektbetreuung-

# 16 von 44 Kindern können bereits durch eine Patenschaft versorgt werden



# Peyi lòk – Ein ganzes Land steht still

## JÜNGERSCHAFT IN HAITI

Das Leben in Haiti ist geprägt von Krisen. 2010 forderte ein Erdbeben das Leben von über 300.000 Menschen. 2016 hat der Hurrikan Matthew den armen Inselstaat hart getroffen. Dazu kommen immer wieder politische Krisen. Seit 2018 nehmen die jüngsten Ereignisse ein beispielloses Ausmaß an. Die Bevölkerung protestiert seitdem gegen hohe Benzinpreise und Lebenshaltungskosten. Zudem prangert sie die hohe Unsicherheit und Kriminalität an. Diese gipfelte 2021 in der Ermordung des Präsidenten. Das entstandene Machtvakuum wurde schnell durch kriminelle Vereinigungen gefüllt.

Kriminelle Banden haben in ganze Stadtteilen der Hauptstadt die Kontrolle übernommen. Überfälle und Kidnapping sind ihre Einnahmequellen und schüren Angst in der ganzen Bevölkerung. Spontane und gewaltsame Demonstrationen der verzweiferten Bevölkerung und Straßensperren, die an wichtigen Hauptstraßen und strategischen Punkten errichtet werden, tun den Rest, um das ganze Land zum Erliegen zu bringen. Schulen bleiben geschlossen. Jede Bewegung

auf den Straßen ist mit einem hohen Sicherheitsrisiko verbunden.

Auch für die Kinder und Mitarbeiter aus unserem Kinderheim "Jwa timoun yo" bedeutet das "Peyi lòk" (Landessperrung), wie es die Haitianer nennen, dass sie ihre Bewegungen außerhalb des Kinderheimes auf das Nötigste beschränken müssen. So können sie momentan auch nicht die Gemeinde besuchen. Stattdessen wird jeden Sonntag ein Gottesdienst im Kinderheim gefeiert.

Um den Wunsch der drei ältesten Kinder, sich taufen zu lassen, zu ermöglichen, wurden sie letztes Jahr im Juli von einem Pastor aus Deutschland auf dem Gelände des Kinderheims getauft. Um die Geschwister weiterhin in ihrem jungen Glaubensleben zu begleiten, trifft sich der Pastor mit ihnen seitdem jeden Sonntag online für einen Glaubensgrundkurs.



**Emmanuel Kettler**  
-Missionar Haiti-

*„Durch den Bibelgrundkurs lerne ich eine gute Jüngerin zu sein und wie ich in Jesus Fußstapfen treten kann. Es hilft mir im Glauben zu wachsen.“*

Fania





# Gemeinsames Gebet öffnet den Himmel

## EVANGELISATION AUF MADAGASKAR

Neben Hilfsgütern möchten wir Menschen in Not Trost und Hoffnung bringen. Das tun wir zum Beispiel durch das Angebot von Seelsorge, die Verkündigung des Evangeliums, das Verschenken von Bibeln und die Möglichkeit eines gemeinsamen Gebets. Und ein gemeinsames Gebet kann viel bewirken. So haben wir es auch letztes Jahr in Süd-Madagaskar erlebt.

Die Menschen leiden dort schon seit über dreißig Jahren an Dürre und Hungersnot. Durch unseren Mitarbeiter Jean Marie Bearivo versorgen wir seit Ende 2021 drei Dörfer monatlich mit Lebensmitteln und Trinkwasser.

Die Bewohner eines Dorfes waren aufgrund schlechter Erfahrungen mit leeren Versprechen der Politik und anderen Hilfsorganisationen sehr kritisch gegenüber unseren Mitarbeitern eingestellt und bedrohten sie sogar. Von dem Evangelium wollten sie nichts wissen. Durch die regelmäßige Versorgung mit Hilfsgütern haben sie jedoch Vertrauen gefasst. Bei einem Besuch im Mai 2022 bedankten sich die Dorfbewohner und fragten das erste Mal nach Bibeln. Im Anschluss wurde gemeinsam gebetet. Gott erhörte die Gebete und schenkte am nächsten Tag nach fünf Monaten Trockenheit Regen. Die Bewohner waren außer sich vor Freude, lobten Gott und sammelten das Regenwasser in allen möglichen Gefäßen.

Auch in den anderen beiden Dörfern werden die monatlichen Besuche dazu genutzt, mit den Bewohnern über Gott ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu beten. In einem Dorf entschied sich der Dorfälteste und einige andere für ein Leben mit Jesus. Sie bauten kurzerhand eine kleine Kirche, die nach Aussage des Dorfältesten wohl schon bald zu klein sein wird.

Neben zahlreichen Bibeln in Malagasy konnten 450 Exemplare des Lukas-Evangeliums im Dialekt der Antandroy verteilt werden.

Unter anderem entschied sich ein alter Mann, der sein Leben lang als Hexendoktor tätig war, für Jesus:

*„Ich weiß jetzt fast ein Jahr, dass Bearivo (Jean Marie Bearivo, unser Missionar aus Madagaskar) und sein Jesus niemals lügen und jedes Mal, wenn Bearivo kommt, regnet es. Ich bin Ombiasy (Hexendoktor), aber heute entscheide ich mich, dem Jesus von Bearivo zu folgen und werde nie wieder Menschen täuschen!“*



**Arthur Arngold**  
-Feldleiter Afrika-





# Gemeinschaft - Glaube - Spaß

## EVANGELISATION DURCH KINDERFREIZEITEN

Viele Christen kennen es aus eigener Erfahrung, dass eine Kinderfreizeit etwas ganz Besonderes ist. Man kann die Alltagsorgen zurück lassen, abschalten und gleichzeitig viel Spaß haben, neue Freunde finden, lachen, über Jesus hören, Erinnerungen fürs Leben sammeln und Abenteuer erleben. Viele haben ihre persönliche Entscheidung für Jesus bei solch einer Freizeit getroffen. Aus diesem Grund ist es uns ein großes Anliegen, auch Waisenkindern und Kindern aus benachteiligten Familien die Möglichkeit zu schenken, an einer Sommerfreizeit teilzunehmen.

Auch letztes Jahr fanden wieder viele Freizeiten statt. So zum Beispiel in Moldawien, Kirgisistan, Russland, Malawi und Thailand.

Viele unserer Partnergemeinden in der Westukraine, Moldawien und Polen veranstalteten in den Sommerferien Freizeiten, um geflüchteten Kindern und ihren Familien aus der Ukraine eine Möglichkeit zu

geben, Abstand zu gewinnen und die schlimmen Erinnerungen zu verarbeiten. In Morschyn in der Westukraine hatten 65 Mädchen und Jungen aus Kremenschuk, Donezk und Luhansk die Möglichkeit, sich zu erholen, aus der Bibel zu hören, zu spielen und Spaß zu haben.

Daniel ist ein Jugendlicher aus Odessa. Er ist vor dem Krieg in der Ukraine nach Moldawien geflüchtet. Auch er hatte dort die Möglichkeit, im Juni für eine Woche zusammen mit weiteren 44 Kindern und Jugendlichen aus Moldawien und der Ukraine an einer Freizeit teilzunehmen. Neben Sport und zahlreichen anderen Freizeitaktivitäten haben sie sich intensiv mit dem Wort Gottes beschäftigt.



**Peter Wiebe**  
-Internationaler Koordinator-

# 30 Teilnehmer in Moldawien haben zusammen mit Daniel Jesus angenommen.



# Gemeindebau im Stamm der Pokot

## GEMEINDEBAU IN KENIA

Bereits seit 1999 fährt Pastor Moses regelmäßig von Nakuru in Kenia 200 Kilometer nach Ost-Pokot. In dem abgelegenen Gebiet lebt ein weitgehend unerreichter Stamm. Der Pokot-Stamm ist ein aggressiver und gewaltbereiter Stamm, der immer im Klinsch mit seinen Nachbarstämmen liegt. Obwohl die Regierung in Kenia Bräuche wie Mädchenbeschneidung und Zwangsverheiratung verboten hat, hält der Stamm weiter an seinen Traditionen fest. Evangelisation, Jüngerschaft und Gemeindegründung soll Frieden unter den Stämmen bringen, der von innen heraus kommt.

Die Besuche nutzt Pastor Moses, um bekehrte Pokot, welche als Pastoren und Evangelisten unter ihrem Stamm dienen, zu begleiten, zu ermutigen und sie im Wort Gottes zu lehren. Ziel ist es, weitere 100 neue Gemeinden zu gründen. Wenn jeder der Pastoren vor Ort vier Gemeinden gründet, ist dieses Ziel realistisch.

Im September und Oktober 2022 kamen wir diesem Ziel wieder etwas näher. Zwei neue Gemeinden wurden

gegründet. Jede Woche kommen dort Menschen in den Gottesdienst und hören zum ersten Mal das Wort Gottes.

Es ist nicht nur unser Ziel, so viele Gemeinden wie möglich zu gründen, obwohl die Türen für das Evangelium dort unglaublich offen sind, sondern stabile, fest im Glauben verankerte Gemeinden zu haben.

Die größte Herausforderung ist, dass die Riten der Kultur so tief im Leben der Menschen verankert und damit ihr Leben und Denken prägen, dass Menschen sich zwar schnell „bekehren“, aber sich schwer damit tun, ihrer dämonischen Kultur den Rücken zu kehren. Es ist ein langer Weg, bis das Wort Gottes so starke Wurzeln in dem Leben der Menschen schlägt, dass dies zu wirklich wahrer Veränderung in den Herzen führt.



**Rüdiger Nullmeier**  
-Assistenz Feldleitung Afrika-

# 50 Personen besuchen regelmäßig die Gottesdienste





# Qualifizierte Gemeindemitarbeiter

## NÄCHSTE GENERATION IN LEIPZIG

*Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus.*

*Epheser 4, 11-12*

Gemeinden in Ostdeutschland sind rar. Die Möglichkeiten, sich systematisch Bibelwissen anzueignen, noch seltener. Der Besuch einer Bibelschule bringt deshalb häufig die Hürde mit sich, weiter wegziehen und sein gewohntes Umfeld verlassen zu müssen. Familie, Freunde, die bisherige Arbeit und vor allem die Gemeinde müssen zurückgelassen werden. Der aktive Dienst in der Gemeinde muss für diese Zeit ruhen.

Durch das neue Bibelkolleg in Leipzig haben nun Geschwister aus Ostdeutschland die Möglichkeit, neben Beruf, Familie und dem aktiven Gemeindeleben am Wochenende über drei Jahre lang eine theologische

Ausbildung zu machen, welche einem vollzeitigen Ein-Jahres-Bibelschulabschluss („Certificate of Theology“) entspricht.

Zwei Jahre lang werden die Teilnehmer in den Basisfächern biblische Persönlichkeitsbildung, Hermeneutik, Bibelkunde AT/NT, Homiletik und Missiologie unterrichtet. Im dritten Jahr werden die Teilnehmer für verschiedene Aufgaben im Gemeindedienst wie Kinder- und Jugendarbeit, Kleingruppenarbeit, Frauenarbeit, Pastorale Dienste oder die Verkündigung vorbereitet.

Die Dozenten sind dem Werk nahestehende Theologen, Pastoren und Älteste.



**Jakob Enns**  
-Projektleiter & Dozent Bibelkolleg-

# 8 Teilnehmer starteten im September 2022 mit dem Kurs am Bibelkolleg

# Kommunikation

TO ALL NATIONS

Mit Kampagnen zu unseren Projekten machen wir auf die Nöte unserer Mitmenschen aufmerksam und laden ein, unsere Arbeit zu unterstützen. Im Vordergrund stand dabei letztes Jahr der Krieg in der Ukraine. Es wurden zwei Mailings zu dem Thema verschickt und auf unserer Webseite und Social Media wurde regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und unsere Hilfsangebote berichtet.

Erstmalig haben wir letztes Jahr eine Weihnachtsspendenaktion durchgeführt. Mit der Kampagne wurde nicht auf ein einzelnes Projekt hingewiesen, sondern Spenden für weltweite Nöte gesammelt. Mit den eingeworbenen Spenden in Höhe von 23.884,- € können wir im Jahr 2023 kurzfristig bei akuten Nöten reagieren. Die Kampagne wurde auf all unseren Kommunikationskanälen veröffentlicht. Auf unseren Social Media-Kanälen wurde ein Video gepostet. Alleine auf Instagram wurde der Beitrag 3.613 Mal angeschaut. Durch geschaltete Werbung auf Facebook gab es sogar 6.689 Beitragsinteraktionen (Views, Likes, Shares, Kommentare).

In der Adventszeit gab es in den Sozialen Medien einen Adventskalender. Er bestand aus 24 Postings, welche durch Projektvorstellungen, Andachten, Zeugnisse und Vorstellung von Patenkindern für Mission begeistern und ermutigen, selbst ein Teil davon zu werden.

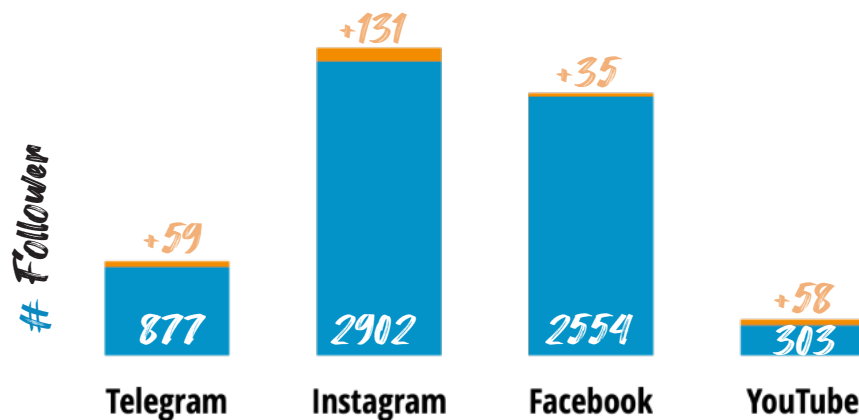
Seit letztem Jahr wird die Webseite und Social Media-Beiträge ins Spanische übersetzt, da wir festgestellt haben, dass viele deutschstämmige Christen in Südamerika Interesse an unserer Arbeit haben.

Bei unserem Freundestag 2022 mit Sponsorenlauf stand für uns Zentralasien und der Nahe Osten im Fokus. Die Veranstaltung fand seit COVID-19 erstmalig wieder in Präsenz statt. Wir haben uns gefreut, viele Missionare, 80 Läufer und etwa 250 Besucher im Haus Wittgenstein begrüßen zu dürfen.



**Viktor Schütz**  
-Kommunikation-

## # Digitales Wachstum



# Etwa 10% der Spenden wurden online getätigt.



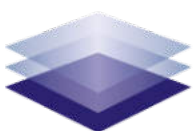




## TRANSPARENZ

Einer unserer sieben Werte ist „Integrität & Transparenz“. Vertrauen kann da wachsen, wo Wahrhaftigkeit vorhanden ist. Auf unser Wort muss Verlass sein und es muss der Wahrheit entsprechen. Unsere Motivation soll aufrichtig und unsere Arbeit transparent und überprüfbar sein.

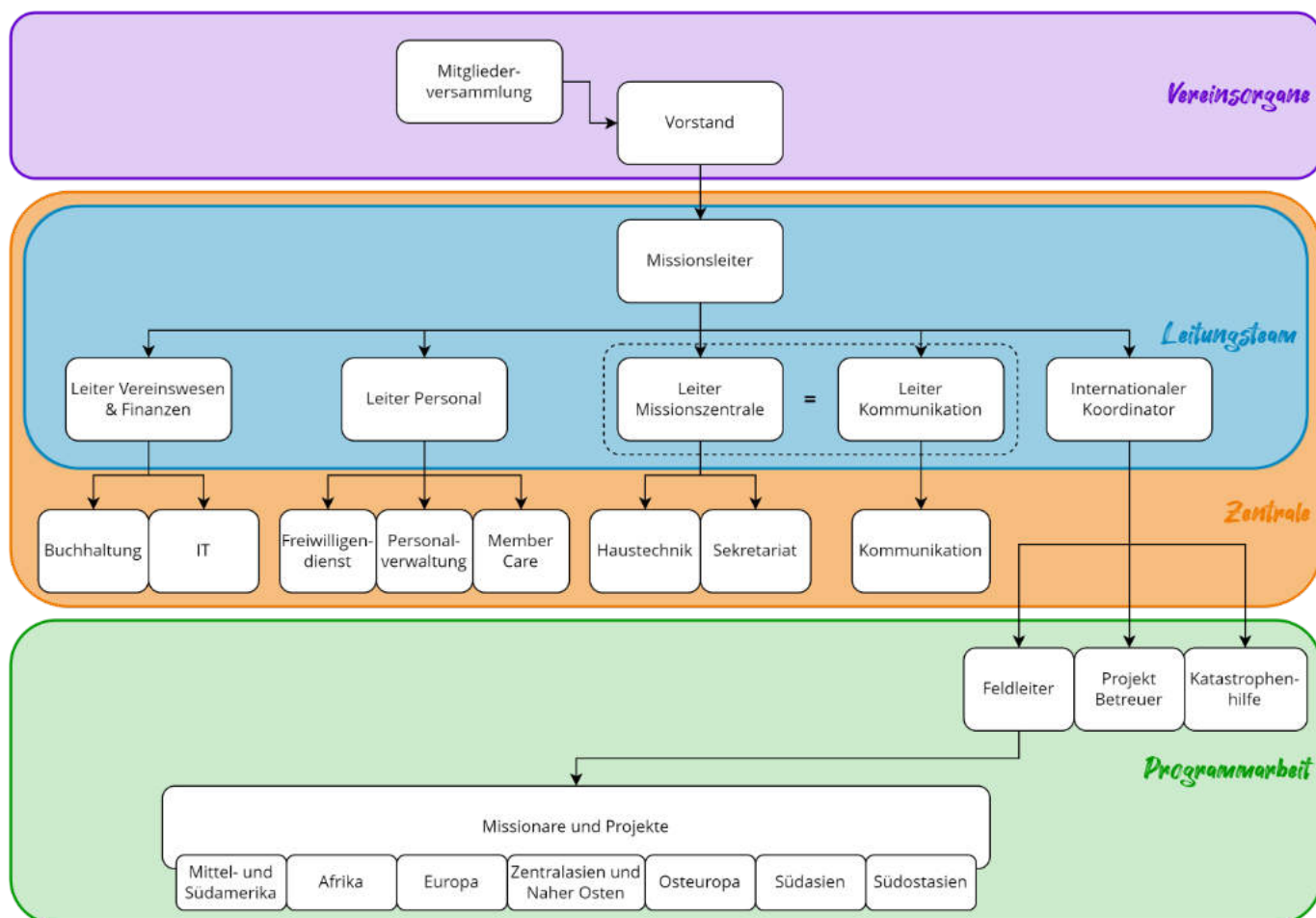
Deshalb haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

# Struktur und Aufgaben

TO ALL NATIONS



## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht momentan aus 22 Mitgliedern. Sie erhalten keine Aufwandsentschädigung. Es sind vorwiegend Pastoren und Älteste aus dem Werk nahestehenden Gemeinden. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Wahl des Vorstands, Entlastung des Vorstands, Entgegennahme der Berichte des Vorstands, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und die Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern. Zudem verstehen sich die Mitglieder als Botschafter für To All Nations und die weltweite Missionsarbeit.

## Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht momentan aus sechs Mitgliedern. Der Vorstand kümmert sich unter anderem um die Einberufung der

Mitgliederversammlung sowie die Aufstellung der Tagesordnung, die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Vorbereitung des Haushaltsplanes, die Buchführung, die Abfassung des Jahresberichtes, die Vorbereitung der Aufnahme von neuen Mitgliedern und die Ernennung von Vertretern in den Ländern.

## Leitungsteam

Das Leitungsteam besteht aus sechs Positionen, wobei die Leitung der Missionszentrale und der Kommunikation momentan von derselben Person bekleidet wird. Das Leitungsteam übernimmt die strategische Ausrichtung und das operative Tagesgeschäft, die Personalführung, sowie das Vertreten des Werkes nach außen. Der Internationale Koordinator ist zudem für die Betreuung und Weiterentwicklung der bestehenden Programme und der Entwicklung neuer Programme zuständig.

## Zentrale

Das Aussenden von Missionaren ist mit vielen Formalitäten und Verwaltung verbunden. Die Missionszentrale hilft den sendenden Ortsgemeinden durch ihr gebündeltes Wissen und Know-how. Die Mitarbeiter der Zentrale ermöglichen durch die Buchführung, Lohnabrechnung, das Stellen von Anträgen wie z. B. Kindergeld, Schulungen, Kommunikation, Fundraising usw. die Arbeit der Missionare, Kurzeitmitarbeitern und Freiwilligen.

Die Tätigkeiten unserer Lang- und Kurzeitmitarbeiter kann je nach Einsatzort sehr unterschiedlich sein und bedarf auch unterschiedlichen Qualifizierungen und Begabungen.

So reicht das Tätigkeitsspektrum von sozial-diakonischen Diensten in der Kinder- und Jugendarbeit, der Alten- und Behindertenhilfe, der Katastrophenhilfe, über Bildungsprogrammen hin bis zur Evangelisations- und Gemeindegründungsarbeit.

## Programmarbeit

Für eine bessere Begleitung der Mitarbeiter und eine effektivere Koordination der Programme sind alle Länder in 7 Regionen aufgeteilt. Über jede Region ist ein Feldleiter eingesetzt.

## VORSTAND



**Heinrich Friesen**



**Alex Steinbach**



**Alfred Losing**



**Viktor Klippenstein**



**André Janzen**



**Andreas Peters**

## LEITUNGSTEAM



**Alex Steinbach**  
Missionsleiter



**Eduard Vogel**  
Vereinswesen  
und Finanzen



**Jakob Tissen**  
Personal



**Viktor Schütz**  
Missionszentrale  
und Kommunikation



**Peter Wiebe**  
Internationaler  
Kordinator



# Finanzen

## TO ALL NATIONS

Wir sind für jede Spende dankbar, die uns hilft, unsere Projekte zu unterstützen. In unserem Finanzbericht möchten wir dir zeigen, wie wir diese Mittel wirkungsvoll einsetzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben dar. Die Bilanz ist eine Übersicht über alle Vermögensbestandteile sowie über die Herkunft des Kapitals. Die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Bilanz sind die Hauptbestandteile eines Jahresabschlusses.

Unser Jahresabschluss 2022 wurde von der „dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG“ in Bonn geprüft. Es wurde uns eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt. Zudem wurde uns die Einhaltung der Grundsätze für die Verwendung von Spendenmitteln der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen bestätigt.



**Eduard Vogel**  
-Finanzen-

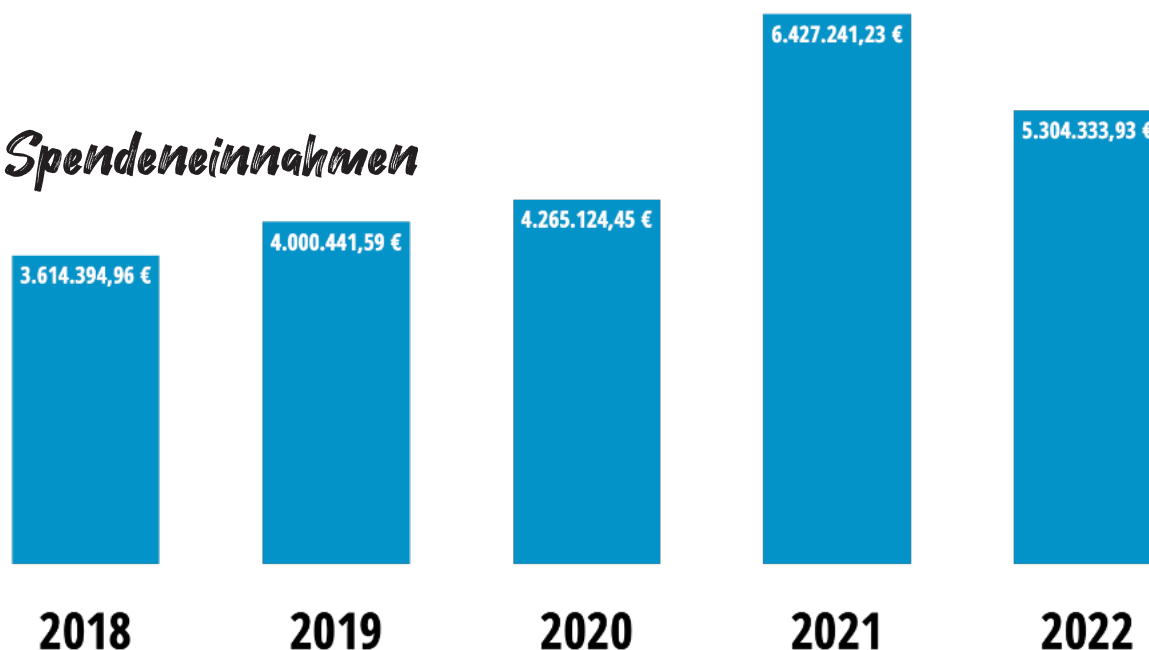
### BILANZ zum 31. Dezember 2022 To All Nations e.V., Bornheim-Roisdorf

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	733.640,19	755.800,19
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	16.000,00	16.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	626.259,82	375.294,14
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.545.602,35	2.856.487,90
	<u>3.921.502,36</u>	<u>4.003.582,23</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	3.581.843,71	3.585.572,48
<b>B. Sonderposten</b>	62.622,00	65.277,00
<b>C. Rückstellungen</b>	133.600,00	162.500,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	143.436,65	190.232,75
	<u>3.921.502,36</u>	<u>4.003.582,23</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022  
To All Nations e.V., Bornheim-Roisdorf

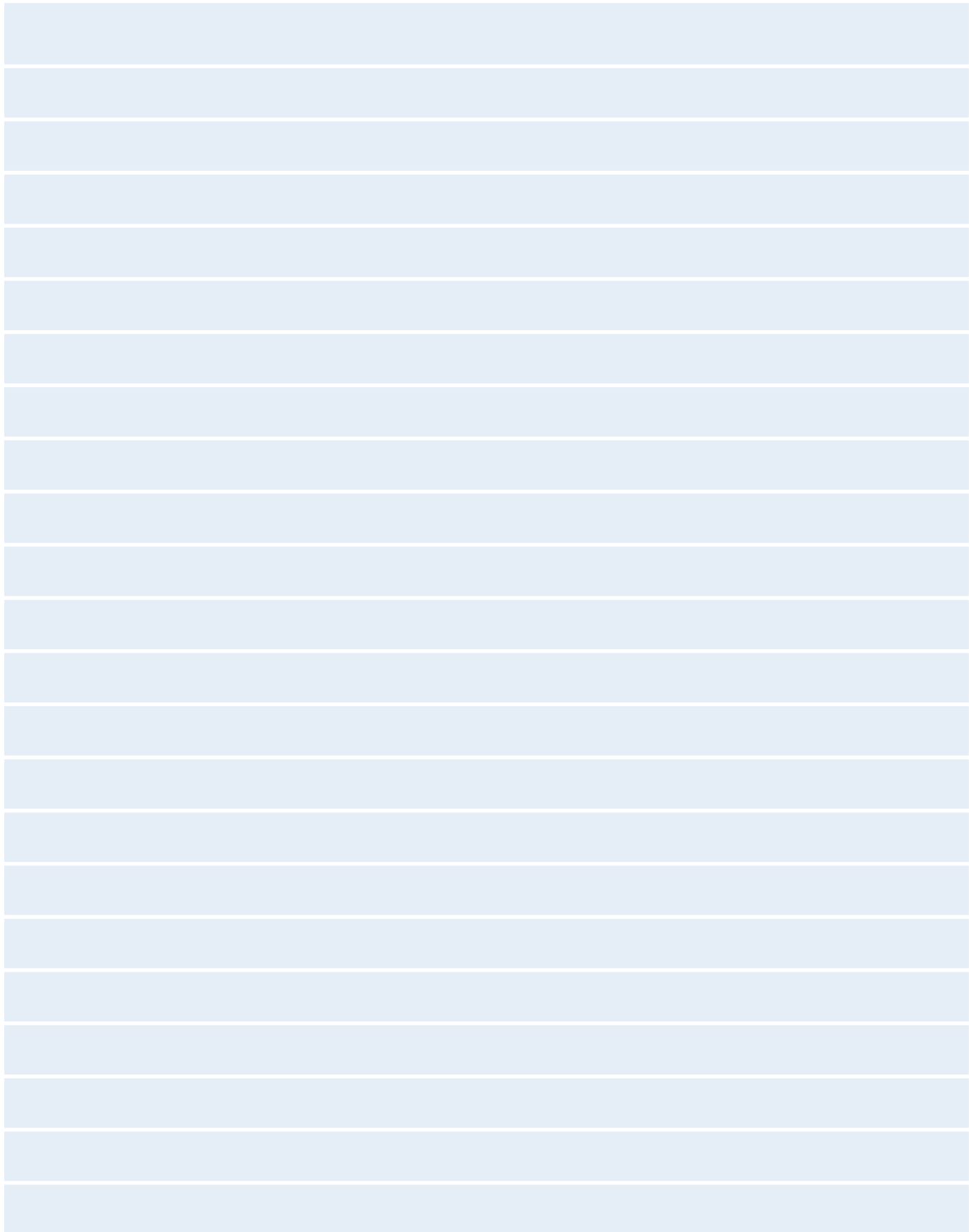
	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>EINNAHMEN</b>		
Geldspenden	5.304.333,93	6.427.241,23
Sachspenden	13.585,20	1.110.048,61
Öffentliche Zuschüsse	29.400,00	36.400,00
Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	2.015,00	37,80
Einnahmen aus Zweckbetrieben	144,05	869,66
Sonstige Erträge	68.218,89	56.363,20
	<b>5.417.697,07</b>	<b>7.630.960,50</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Personalkosten	-2.697.615,98	-2.129.029,34
Verwaltungskosten	-249.052,69	-219.414,93
Projektkosten	-2.350.954,91	-3.198.639,31
Spenden an andere Vereine / weitergeleitete Spenden	-91.373,22	-73.217,96
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>28.700,27</b>	<b>2.010.658,96</b>
Abschreibungen	-32.429,04	-48.782,57
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-3.728,77</b>	<b>1.961.876,39</b>
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	9.272,48	6.396,09
Entnahmen aus Rücklagen	817.600,00	541.100,00
Einstellungen in Rücklagen	813.600,00	2.500.100,00
<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>9.543,71</b>	<b>9.272,48</b>

## # Spendeneinnahmen



# Notizen

A large rectangular area consisting of 25 horizontal light blue lines, intended for taking notes.





*damit Menschen aus allen Nationen Jesus nachfolgen!*

To All Nations e.V.  
Ehrental 2-4  
53332 Bornheim-Roisdorf  
+49 2222 701-100  
info@to-all-nations.de  
www.to-all-nations.de

STAND: 04/2023